

D	K	N	X	Q	A	R	M	F
J	T	B	O	W	Z	C	I	S

Rechtschreibung 2006 kompakt

Die Regeln zur neuen Rechtschreibung

- ▶ **Getrennt- und Zusammenschreibung**
- ▶ **Groß- und Kleinschreibung**
- ▶ **Worttrennung**
- ▶ **Zeichensetzung**

Neue Rechtschreibung ab 1. August 2006

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung, so wie sie ab August 2006 gültig sind. Für die Notengebung sollen Rechtschreibfehler erst ab August 2007 wichtig werden.

In den meisten Fällen gilt die reformierte Rechtschreibung, wie sie 1996 eingeführt wurde.

Im Februar 2006 wurden einige Änderungen beschlossen, die vier Bereiche der Rechtschreibung betreffen: die **Getrennt- und Zusammenschreibung**, die **Groß- und Kleinschreibung**, die **Worttrennung am Zeilenende** und die **Zeichensetzung**.

Im Anschluss an die Übersicht über die Regeländerungen bieten wir Ihnen einen allgemeinen Regelteil zur Rechtschreibung und Zeichensetzung, der kompakt und im Zusammenhang die verbindlichen Regeln enthält. Verweise, wie z.B. ► **R 3.6**, beziehen sich diese Regeln.

Was ist neu?

Bei der **Getrennt- und Zusammenschreibung** gibt es die meisten Änderungen. Zwei Tendenzen sind zu erkennen:

1. Es wird wieder mehr zusammengeschrieben.
Der bisherige Grundsatz: „Im Zweifelsfall schreibt man getrennt.“ gilt nicht mehr.
2. In vielen Fällen werden nun beide Schreibungen erlaubt.
Es lässt sich eben oft nicht festlegen, ob es sich um eine Wortgruppe oder eine Zusammensetzung handelt.

Wenn einer der folgenden Punkte erfüllt ist, wird in der Regel zusammengeschrieben:

- Die Wortbetonung ist einheitlich, z.B.: *aufeinanderstapeln* gegenüber *aufeinander achten*, *er wird dabei sitzen* (bei den anderen Schülern) gegenüber *er wird dabei sitzen* (bei dieser Tätigkeit)
- Die zusammengesetzten Teile ergeben zusammen etwas Neues, eine inhaltliche Veränderung, z.B.: *in der Schule sitzenbleiben* gegenüber *im Wartezimmer sitzen bleiben*, *an der Veranstaltung teilnehmen* gegenüber *vom Kuchen einen Teil nehmen*
- Ein Element ist allein nicht eindeutig als selbständiges Wort erkennbar, z.B.: *stattfinden*, *innehalten*

Die wichtigsten neuen Regeln zur **Getrennt- und Zusammenschreibung**:

Zusammenschreibung	Es entsteht eine neue Gesamtbedeutung.
Adjektiv + Verb	sie werden ihn vor Gericht freisprechen, <i>aber</i> : er kann gut frei sprechen, das sollten wir geheimhalten, die Klassenarbeit wird ihr leichtfallen ► R 3.4
Substantiv + Verb	leidtun, standhalten, teilhaben ► R 3.2
Getrennt- oder Zusammenschreibung	Es ist unklar, ob es sich um eine Wortgruppe oder um eine Zusammensetzung handelt.
Adjektiv + Verb (wenn das Adjektiv ein Ergebnis des im Verb beschriebenen Vorganges bezeichnet)	kaputt machen/kaputtmachen, klein schneiden/kleinschneiden, leer essen/leeressen ► R 3.4
Substantiv + Verb	Acht geben/achtgeben, Brust schwimmen/brustschwimmen, Staub saugen/staubsaugen ► R 3.2
Verb + Verb (Verbindungen mit „bleiben“ und „lassen“ bei neuer Bedeutung, sowie „kennenlernen“)	liegenbleiben, sausenlassen, kennenlernen ► R 3.5
verschiedene Wortarten + adjektivisch gebrauchtes Partizip	allein erziehende/alleinerziehende Mutter, hart gekochtes/hartgekochtes Ei, selbst gestrickter/selbstgestrickter Pullover ► R 3.6
Adjektiv in der Grundform als genauere Bestimmung + Adjektiv	eng verwandt/engverwandt, leicht verdaulich/leichtverdaulich, schwer verständlich/schwerverständlich ► R 3.6
Fügungen mit Substantiv	außer Stande/außerstande, mit Hilfe/mithilfe, zu Hause/zuhause ► R 3.2

Getrennschreibung	Beide Wörter behalten ihren ursprünglichen Sinn.*
Adjektiv + Verb	bewusstlos schlagen, schachmatt setzen, rot streichen
Substantiv + Verb	Klavier spielen, Auto fahren, Rad schlagen
Verb + Verb	arbeiten gehen, sprechen lernen, schwimmen üben

* Diese Regeln galten auch bereits vor dem 1. August 2006; sie sind aus systematischen Gründen hier aufgeführt.

Auch bei der **Groß- und Kleinschreibung** werden mehr Schreibvarianten erlaubt.

Die wichtigsten neuen Regeln zur **Groß- und Kleinschreibung**:

Kleinschreibung	
festе Verbindungen von Adjektiven und Substantiven	bekannt wie ein bunter Hund, das autogene Training, ein neues Jahr
als Adjektive empfundene Wörter (auch wenn es gleichlautende Substantive gibt)	mir war angst und bange, das ist klasse, ich bin es leid Ausnahme: es ist mir recht/Recht, du tust ihm unrecht/Unrecht ► R 2.14

Großschreibung	
bestimmte feste Verbindungen von Adjektiven und Substantiven, z.B. Titel, Kalendertage, Fachbegriffe	die Königliche Hoheit, der Heilige Abend, das Fleißige Lieschen ► R 2.9

Groß- oder Kleinschreibung	
festе Verbindungen von Adjektiven und Substantiven mit neuer Gesamtbedeutung	erste Hilfe/Erste Hilfe, gelbe Karte/Gelbe Karte, schwarzes Brett/Schwarzes Brett ► R 2.9
Verbindungen von Präpositionen mit gebeugtem Adjektiv	seit längerem/Längerem, von neuem/Neuem, bis auf weiteres/Weiteres ► R 2.18
Zahladjektive (Großschreibung, wenn der substantivische Gebrauch betont werden soll)	andere/Andere, viele/Viele, wenige/Wenige ► R 2.17
Anrede „du“ in Briefen	ich danke dir/Dir für deinen/Deinen Brief ► R 2.5

Eine wichtige Neuerung gibt es bei der **Worttrennung**: Die Abtrennung von Einzelvokalen ist nicht mehr erlaubt. Also nicht mehr: *A-bend, Feier-a-bend, E-sel, Hai-e* ► R 5.2

In der **Zeichensetzung** ändern sich die Regeln für die Kommasetzung bei Infinitiven.

- Beim Infinitiv mit „zu“ muss das Komma in einigen Fällen stehen, in anderen darf man wählen. Am einfachsten ist es also, wenn man immer ein Komma setzt, so macht man keinen Fehler.
Die Nachbarin versprach, auf den Hund aufzupassen.
Es ist schön, hier zu sein.
Sie war stolz darauf, mitzuspielen.
- Infinitivgruppen, die mit *als, anstatt, außer, ohne, statt, um* beginnen, müssen immer mit Kommata abgetrennt werden:
Ich walke regelmäßig, um fit zu bleiben.
Sie ging, ohne sich einmal umzudrehen, den Berg hinauf.
Anstatt zu helfen, ging er einfach weiter. ► Z 4.7

Allgemeiner Regelteil zur Rechtschreibung und Zeichensetzung

Übersicht

► Regeln zur Rechtschreibung

- R1** Beziehungen zwischen Lauten und Buchstaben ► **R 1.1 – R 1.18**
 - Kurz gesprochene Vokale (Selbstlaute) ► **R 1.1 – R 1.3**
 - Lang gesprochene Vokale (Selbstlaute) ► **R 1.4 – R 1.10**
 - Gleich und ähnlich klingende Konsonanten (Mitlaute) ► **R 1.11 – R 1.18**
- R2** Groß- und Kleinschreibung ► **R 2.1 – R 2.18**
- R3** Getrennt- und Zusammenschreibung ► **R 3.1 – R 3.5**
- R4** Schreibung mit Bindestrich ► **R 4.1 – R 4.4**
- R5** Worttrennung am Zeilenende ► **R 5.1 – R 5.6**

► Regeln zur Zeichensetzung

- Z1** Der Punkt (.) ► **Z 1.1 – Z 1.4**
- Z2** Das Fragezeichen (?) ► **Z 2.1 – Z 2.2**
- Z3** Das Ausrufezeichen (!) ► **Z 3.1 – Z 3.2**
- Z4** Das Komma (,) ► **Z 4.1 – Z 4.9**
- Z5** Das Semikolon (;) ► **Z 5.1 – Z 5.2**
- Z6** Der Doppelpunkt (:) ► **Z 6.1 – Z 6.3**
- Z7** Die Anführungszeichen („“) ► **Z 7.1 – Z 7.2**
- Z8** Der Gedankenstrich (–) ► **Z 8.1 – Z 8.3**
- Z9** Die Satzzeichen bei der wörtlichen Rede („„ „““) ► **Z 9**

► Regeln zur Rechtschreibung

R 1 Beziehungen zwischen Lauten und Buchstaben

Kurz gesprochene Vokale (Selbstlaute)

► R 1.1

Regel	Beispiele
Vokale (Selbstlaute: a, e, i, o, u) können kurz oder lang gesprochen werden.	<i>kurz:</i> alle, essen, bin, Hummer, offen <i>lang:</i> haben, Schere, mir, Not, stur
Nach kurzem, betontem Vokal werden häufig zwei (oder mehr) – gleiche oder ungleiche – Konsonanten (Mitlaute: b, c, d, f, g, h usw.) geschrieben.	hoffen, irren, Pudding, Treppe gelb, halten, Wirt, Sorte, Wurst
Bei einigen Wörtern schreibt man nach kurzem, betontem Vokal nur einen Konsonanten .	ab, es, hin, man, ob, von, weg, zum Brombeere, Himbeere, Walnuss

► R 1.2

Regel	Beispiele
k- und z- Laute schreibt man nach kurzem, betontem Vokal ck und tz .	backen, Hecke, Mücke, spucken Blitz, Matratze, Mütze, setzen
Zusammen mit den Konsonanten l, m, n, r steht ein einfaches k bzw. z .	Balken Holz Imker denken Tanz stark Herz
kk und zz gibt es nur in Fremdwörtern.	Akkusativ, Makkaroni, Mokka Pizza, Razzia, Skizze

► R 1.3

Regel	Beispiele
Substantive (Nomen, Hauptwörter) auf -in und -nis verdoppeln das -n bzw. -s im Plural (Mehrzahl).	die Ärztin – die Ärztinnen, die Sekretärin – die Sekretärinnen das Geheimnis – die Geheimnisse, das Zeugnis – die Zeugnisse

Lang gesprochene Vokale (Selbstlaute)

► R 1.4

Regel	Beispiele
Lang gesprochene Vokale (Selbstlaute: a, e, i, o, u) werden häufig nicht besonders gekennzeichnet.	Brot, Lüge, nämlich, Schere, verloren

► R 1.5

Regel	Beispiele
Ein lang gesprochener Vokal kann durch ein sogenanntes Dehnungs-h gekennzeichnet sein. Dieses h steht meist vor den Konsonanten (Mitlauten) l, m, n, r .	Bahn, nehmen, ohne, Uhr, während
Ein h kann auch am Schluss einsilbiger Wörter mit langem Vokal bzw. zwischen zwei Vokalen stehen.	früh, Kuh, Nähe, Reh, Ruhe

► R 1.6

Regel	Beispiele
In einigen Wörtern werden die lang gesprochenen Vokale a, e und o durch Doppelschreibung gekennzeichnet.	Paar, Waage, Beere, Schnee, Moos, Zoo
Die Umlaute (ä, ö, ü) dieser Wörter werden aber nicht verdoppelt.	der Saal – die Säle das Haar – das Härchen das Boot – das Bötchen

► R 1.7

Regel	Beispiele
Das lang gesprochene, betonte i wird meist durch ie gekennzeichnet.	Liebe, nie, sieben, Spiegel, tief
In nur wenigen Wörtern wird das lang gesprochene i durch ih wiedergegeben.	nur in: ihm, ihn, ihnen, ihr, ihre, ihrem, ihren
Selten wird das lang gesprochene i durch ieh wiedergegeben.	fliehen, Vieh, wiehern auch in gebeugten Formen: du be ie hlst, er stie hlt, sie sie ht
In Fremdwörtern wird das lange i häufig nicht besonders gekennzeichnet.	Antike, Benzin, Maschine, Reptil

► R 1.8

Regel	Beispiele
Der Laut ai wird in den meisten Wörtern ei geschrieben.	drei, feiern, Geige, schneien, Seife
Selten wird der Laut ai durch ai wiedergegeben.	Hai, Kaiser, Mai, Mais, Saite, Waise

► R 1.9

Regel	Beispiele
Der Buchstabe ä wird oft geschrieben, wenn es eine Ausgangsform mit a gibt.	backen – Bäcker – Gebäck kalt – erkältet – kälter – Kälte Vater – Väter – väterlich Ausnahme: alt – Eltern

► R 1.10

Regel	Beispiele
Die Buchstabenkombination äu wird oft geschrieben, wenn es eine Ausgangsform mit au gibt.	Haus – Häuser – häuslich Grauen – Gräuel – gräulich Bauer – Bäuerin – bäuerlich

Gleich und ähnlich klingende Konsonanten (Mitlaute)

► R 1.11

Regel	Beispiele
Es gibt zwei Hilfen, um die richtige Schreibung von Konsonanten (Mitlauten: b, c, d, f, g, h usw.) am Ende eines Wortes zu finden:	
<ul style="list-style-type: none"> das Wort verlängern 	d/t Wald – Wälder Wirt – Wirte spannend – spannende b/p Kalb – Kälber plump – plumper g/k Erfolg – Erfolge Volk – Völker g/ch Betrug – Betrüger Tuch – Tücher
Die Schreibweise der Nachsilben -ig und -lich kann ebenfalls durch Verlängern des Wortes bestimmt werden.	-ig einmalig – einmalige häufig – häufige -lich freundlich – freundliche natürlich – natürliche
<ul style="list-style-type: none"> das Wort auf seine Ausgangsform zurückführen 	d/t mündlich – Mund amtlich – Amt b/p gebt – geben pumpt – pumpen g/k singt – singen sinkt – sinken g/ch Flug – fliegen Fluch – fluchen

► R 1.12

Regel	Beispiele
Wörter, die auf „Ende“ zurückzuführen sind, werden mit end- geschrieben.	endgültig, endlich, Endstation
Davon zu unterscheiden sind Wörter mit der Vorsilbe ent- .	entdecken, entlaufen, entstehen

► R 1.13

Regel	Beispiele
Das Partizip I (Mittelwort) endet immer mit -end .	laufend, blühend, kauend, frierend
Der Superlativ (Höchststufe, Meiststufe) dieser Partizipien endet mit -endst .	spannendste, entscheidendste, anregendste

► R 1.14

Regel	Beispiele
Den f -Laut schreibt man meistens als f .	Erfolg, fahren, er fiel, Fenster, Käfer
Der Buchstabe v erscheint in den Vorsilben ver- und vor- sowie in einigen wenigen Wörtern.	vergessen, verstehen, vorführen, vorlaufen brav, Vater, vier, Vogel, von
In Fremdwörtern wird der f -Laut häufig als ph geschrieben.	Alphabet Phänomen Phase Philosophie Physik
In Fremdwörtern wird der Buchstabe v meist wie w gesprochen.	Advent Klavier nervös Vase Villa

► R 1.15

Regel	Beispiele
Für den x-Laut gibt es vorwiegend zwei Schreibweisen: x und chs .	x Axt, Hexe, Taxi chs Fuchs, sechs, Wachs
Selten wird der x-Laut durch cks , ks oder gs wiedergegeben. Meist lassen sich solche Wörter auf Wörter mit ck , k bzw. g zurückführen.	cks Klecks – kleckern knicks – knicken ks Koks – Kokerei links – linke Seite gs unterwegs – auf dem Weg tagsüber – den Tag über

► R 1.16

Regel	Beispiele
Für den k-Laut gibt es vorwiegend zwei Schreibweisen: k und ck . k steht nach lang gesprochenem Vokal (Selbstlaut: a, e, i, o, u) sowie nach l, m, n, r . ck steht nach kurz gesprochenem Vokal.	Ekel, quieken, spuken, Nelke, Imker, denken, merken Bock, knacken, Schnecke
In Fremdwörtern wird der k-Laut oft durch kk , c oder ch wiedergegeben.	Makkaroni, Mokka, Comics, Computer, Chaos, Chor

► R 1.17

Regel	Beispiele
In einigen Wörtern wird der s-Laut durch ß wiedergegeben. Das ß erscheint nach langem, betontem Vokal (Selbstlaut: a, e, i, o, u) oder nach einem Doppelvokal (Diphthong: au, äu, ei, eu).	außer, Fleiß, Gruß, grüßen, scheußlich, spießig, Straße, Strauß
Nach kurzem, betontem Vokal wird der s-Laut meist ss geschrieben. Das gilt insbesondere, wenn verwandte Wörter mit ß geschrieben werden.	Klasse, misstrauisch, verpassen Fluss, floss, geflossen (fließen, fließt), Schloss, Schlüssel (schließen), Riss (reißen)

► R 1.18

Regel	Beispiele
das oder dass ? „Das“ kann durch „dieses“ oder „welches“ ersetzt werden und bezieht sich normalerweise auf ein Substantiv (Nomen, Hauptwort).	das Kind, das Auto das Ziel, das er sich gesetzt hatte, ... das weiß ich nicht
„Dass“ leitet einen Nebensatz ein, es kann nicht durch ein anderes Wort ersetzt werden. Es steht gelegentlich in Verbindung mit „so“ oder „ohne“.	Ich habe gehört, dass du wieder gesund bist. Ich weiß, dass er nicht kommen kann. Sie verlor das Gleichgewicht, so dass/sodass sie umfiel. Er verschwand, ohne dass es jemand bemerkte.

R 2 Groß- und Kleinschreibung

► R 2.1

Regel	Beispiele
Substantive (Nomen, Hauptwörter) schreibt man mit großem Anfangsbuchstaben.	Buch, Freude, Übelkeit, Wind, Zeichnung

► R 2.2

Regel	Beispiele
Satzanfänge schreibt man mit großem Anfangsbuchstaben.	Er geht nach Hause. Iss deinen Apfel! Heute ist ein schöner Tag.

► R 2.3

Regel	Beispiele
Überschriften schreibt man mit großem Anfangsbuchstaben.	Das Buch hatte den Titel „Unterwegs“. Wir sollten einen Aufsatz zum Thema „Mein Taschengeld“ schreiben.

► R 2.4

Regel	Beispiele
Eigennamen schreibt man mit großem Anfangsbuchstaben.	Ernst M üller, P aris, K arl der G roße, S chwäbische A lb, eine Straße namens „ U nter den L inden“
Von geografischen (erdkundlichen) Namen abgeleitete Wörter auf -er schreibt man mit großem Anfangsbuchstaben.	K ölner D om, S chweizer U hren, W iener S chnitzel

► R 2.5

Regel	Beispiele
Das Anredepronomen Sie mit allen seinen Formen wird mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben.	Wohin fahren S ie? Ist das I hr Auto? Ich habe I hren Mann getroffen. Ich gratuliere I hnen.
Das Anredepronomen du mit allen seinen Formen schreibt man mit kleinem Anfangsbuchstaben.	Ich habe d ich gesehen. Ich hoffe, meine Bilder gefallen e uch.
In Briefen darf man du mit allen seinen Formen auch großschreiben.	Liebe A нна, vielen Dank für d einen <i>oder</i> D einen Brief.

Wörter, die wie Substantive (Nomen, Hauptwörter) gebraucht werden, schreibt man mit großem Anfangsbuchstaben. Die folgenden Regeln erklären dies im Einzelnen.

► R 2.6

Regel	Beispiele
Wenn man einen Artikel (Begleiter) vor ein Wort setzen kann, wird das Wort mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben.	Wir mögen d as S chöne und G ute. D as L esen macht mir Spaß. Das ist d as S pannendste, was ich kenne. D er N ächste, bitte. Sie stehen vor d em N ichts. Du musst d as G anze vergessen. Du bist d er D ritte.

► R 2.7

Regel	Beispiele
Verben (Tätigkeitswörter) schreibt man nach <i>beim, im, vom, zum</i> mit großem Anfangsbuchstaben.	Es passierte b eim S chwimmen. Das geht i m H andumdrehen. Die gute Kondition kommt v om T rainieren. Mir ist nicht z um L achen zumute.
Verbindungen aus <i>im</i> mit Adjektiv (Eigenschaftswort) oder Adverb (Umstandswort) schreibt man mit großem Anfangsbuchstaben.	i m A llgemeinen, i m D unkeln, i m E inzeln, i m F olgenden, i m G roßen und G anzen, i m W esentlichen, i m H ier und J etzt

► R 2.8

Regel	Beispiele
Adjektive (Eigenschaftswörter) und Partizipien (Mittelwörter) schreibt man nach <i>allerlei, alles, etwas, genug, mancherlei, manches, nichts, viel, wenig</i> mit großem Anfangsbuchstaben.	Ich wünsche a lles G ute. Ich möchte e twas S pannendes. Wir hatten g enug E ssbares im Haus. Er wollte n ichts B öses. Das ist doch etwas v iel B esseres. Das war w enig N eues.

► R 2.9

Regel	Beispiele
In festen Verbindungen aus Adjektiv (Eigenschaftswort) und Substantiv (Nomen, Namenwort), die zusammen eine neue (nicht aus den Einzelwörtern erkennbare) Bedeutung haben, kann man die Adjektive klein- oder großschreiben.	b laue(r) Brief <i>oder</i> B laue(r) Brief e rste Hilfe <i>oder</i> E rste Hilfe r unde(r) Tisch <i>oder</i> R unde(r) Tisch s chwarze(r) Brett <i>oder</i> S chwarze(r) Brett s chwarze Magie <i>oder</i> S chwarze Magie w eißer Tod <i>oder</i> W eißer Tod
Feste Fügungen wie z. B. bestimmte geschichtliche Ereignisse, Organisationen, Gebäude und Kalendertage schreibt man mit großem Anfangsbuchstaben.	F ranzösische Revolution V ereinte Nationen R otes Kreuz H eiliger Abend W eißes Haus E rster Mai

► R 2.10

Regel	Beispiele
Tageszeiten schreibt man in Verbindung mit <i>vorgestern, gestern, heute, morgen, übermorgen</i> mit großem Anfangsbuchstaben.	gestern Mittag, heute Vormittag, morgen Abend <i>Ausnahme:</i> morgen früh

► R 2.11

Regel	Beispiele
Adjektive (Eigenschaftswörter) in unveränderlichen Wortpaaren schreibt man mit großem Anfangsbuchstaben.	Alt und Jung Arm und Reich Groß und Klein

► R 2.12

Regel	Beispiele
Alle Wortarten außer Substantiven (Nomen, Hauptwörtern) schreibt man klein.	Verben (Tätigkeitswörter): schlafen , er kommt , sie werden gefragt Adjektive (Eigenschaftswörter): ein schönes Haus, die beste Schülerin Andere Wortarten: der , wo , ein , in , übrig , viel

► R 2.13

Regel	Beispiele
Von Substantiven (Nomen, Hauptwörtern) abgeleitete Adverbien (Umstandswörter), die auf -s enden, schreibt man klein. Man kann mit „wie“, „wo“ oder „wann“ nach ihnen fragen.	anfangs mittwochs morgens teils willens

► R 2.14

Regel	Beispiele
Die Wörter <i>Angst, Bange, Leid, Pleite, Feind, Freund, Gram, Klasse, Schuld, Spitze</i> und <i>Weh</i> werden kleingeschrieben in Verbindung mit „sein“, „werden“ und „bleiben“. Im Gegensatz dazu schreibt man diese Wörter in der Verbindung mit „haben“ groß.	Mir wurde angst und bange . Ich bin es leid . Die Firma ist pleite . Sie sind schuld . Die Mannschaft ist spitze . Er ist ihm feind . Ich habe Angst . Er hat Schuld .
Die Wörter <i>Recht</i> und <i>Unrecht</i> dürfen klein- oder großgeschrieben werden in Verbindung mit den Verben (Tätigkeitswörtern) „behalten“, „bekommen“, „geben“, „haben“, „tun“.	recht <i>oder</i> Recht haben unrecht <i>oder</i> Unrecht tun

► R 2.15

Regel	Beispiele
Den Anfang des Begleitsatzes nach der wörtlichen Rede schreibt man klein.	„Kannst du mir heute helfen?“, fragte sie. „Wartet doch auf mich!“, rief er.

► R 2.16

Regel	Beispiele
Adjektive (Eigenschaftswörter), die sich auf ein Substantiv (Nomen, Hauptwort) beziehen, das an einer anderen Stelle im Satz steht, schreibt man klein.	Wir müssen die Äpfel sortieren; die kleinen kommen hierher, die großen kommen dorthin. Sie verkaufte viele alte Bilder , aber nur wenige moderne .

► R 2.17

Regel	Beispiele
Stellvertreter für Substantive (Nomen, Hauptwörter) werden kleingeschrieben.	Du musst es beiden sagen. Da ist mancher froh. Das ist alles .
Einige Mengenbegriffe dürfen klein- oder großgeschrieben werden. Es sind die Wörter <i>viel, wenig, (der, die, das) eine, (der, die, das) andere, (der, die, das) meiste</i> in ihren verschiedenen Formen.	Es kamen vielen <i>oder</i> Viele . Die meisten <i>oder</i> Meisten waren zufrieden. Die einen <i>oder</i> Einen gingen, die anderen <i>oder</i> Anderen kamen.

► R 2.18

Regel	Beispiele
Adjektive (Eigenschaftswörter) in festen Verbindungen kann man klein- oder großschreiben.	ohne weiteres <i>oder</i> ohne Weiteres vor kurzem <i>oder</i> vor Kurzem seit langem <i>oder</i> seit Langem von neuem <i>oder</i> von Neuem

R 3 Getrennt- und Zusammenschreibung

Die Frage „getrennt oder zusammenschreiben?“ stellt sich für Wörter, die im Text nebeneinanderstehen und inhaltlich aufeinander bezogen sind.

► R 3.1

Regel	Beispiele
Wörter, deren erster oder zweiter Bestandteil nicht als selbständiges Wort vorkommt, schreibt man zusammen.	fehlschlagen feilbieten letztmalig redselig überdrüssig

► R 3.2

Regel	Beispiele
Bei einigen Verbindungen ist nicht mehr klar, zu welcher Wortart der erste Bestandteil gehört, sie werden zusammengeschieden.	heimbringen, irreführen, kundtun, preisgeben, standhalten, stattfinden, teilnehmen, wahrnehmen, weismachen, wettmachen
In einigen Fällen ist nicht sicher, ob es sich um ein zusammengesetztes Wort oder um zwei nebeneinanderstehende Wörter handelt. Dann darf man selbst entscheiden, ob getrennt oder zusammengeschieden wird.	achtgeben <i>oder</i> Acht geben achthaben <i>oder</i> Acht haben danksagen <i>oder</i> Dank sagen gewährleisten <i>oder</i> Gewähr leisten haltmachen <i>oder</i> Halt machen maßhalten <i>oder</i> Maß halten brustschwimmen <i>oder</i> Brust schwimmen
Bei einigen häufig gebrauchten Wortgruppen aus Präpositionen (Verhältnisswörtern) und Substantiven (Nomen, Namenwörter) kann man selbst entscheiden, ob man sie getrennt oder zusammenschreibt.	anstelle <i>oder</i> an Stelle aufgrund <i>oder</i> auf Grund außerstande sein <i>oder</i> außer Stande sein infrage stellen <i>oder</i> in Frage stellen zuhaus <i>oder</i> zu Hause mithilfe <i>oder</i> mit Hilfe zugunsten <i>oder</i> zu Gunsten zulasten <i>oder</i> zu Lasten zumute sein <i>oder</i> zu Mute sein

► R 3.3

Regel	Beispiele
Zusammensetzungen von Partikeln (nicht veränderbaren Wörtern) und Verben (Tätigkeitswörtern) schreibt man zusammen.	abfahren, beisammensitzen, davonlaufen, dazwischenrufen, herankommen, vorangehen, weggehen, zusammenkommen

► R 3.4

Regel	Beispiele
Verbindungen von Adjektiven (Eigenschaftswörtern) und Verben (Tätigkeitswörtern) schreibt man zusammen, wenn eine neue Gesamtbedeutung entsteht, die man nicht aus der Einzelbedeutung der Bestandteile erkennen kann.	(etwas) feststellen heimlichtun (sich) kranklachen (jemanden) krankschreiben schwerfallen
Verbindungen von Adjektiven (Eigenschaftswörtern) und Verben (Tätigkeitswörtern) kann man getrennt oder zusammenschreiben, wenn das Adjektiv ein Ergebnis (Resultat) des Vorgangs darstellt, den das Verb beschreibt.	blankputzen <i>oder</i> blank putzen glatthobeln <i>oder</i> glatt hobeln kaputtmachen <i>oder</i> kaputt machen kleinschneiden <i>oder</i> klein schneiden saubermachen <i>oder</i> sauber machen wachrütteln <i>oder</i> wach rütteln
Verbindungen mit „sein“ schreibt man immer getrennt.	fertig sein, los sein, pleite sein, zufrieden sein, zusammen sein

► R 3.5

Regel	Beispiele
Zwei nebeneinanderstehende Verben (Tätigkeitswörter) schreibt man getrennt.	schreiben lernen, lesen üben, spazieren gehen
Bei Verbindungen von Verben (Tätigkeitswörtern) mit „bleiben“ und „lassen“ kann zusammengeschieden werden, wenn eine übertragene (neue, nicht aus den Einzelteilen erkennbare) Bedeutung gemeint ist.	auf dem Stuhl sitzen bleiben, <i>aber:</i> in diesem Schuljahr sitzenbleiben (nicht versetzt werden) den Luftballon platzen lassen, <i>aber:</i> die Party platzenlassen (absagen)
Getrennt- oder Zusammenschreibung gilt auch für „kennen lernen/kennenlernen“.	jemanden kennen lernen, <i>aber:</i> die Person habe ich bereits kennengelernt (meine Erfahrung mit ihr gemacht)

► R 3.6

Regel	Beispiele
Verbindungen mit Partizipien (Mittelwörtern), die als Adjektive (Eigenschaftswörter) gebraucht werden, können getrennt oder zusammengeschieden werden.	alleinerziehend <i>oder</i> allein erziehend dichtbevölkert <i>oder</i> dicht bevölkert erfolgversprechend <i>oder</i> Erfolg versprechend notleidend <i>oder</i> Not leidend
Verbindungen von dem Wort „nicht“ mit Adjektiven (Eigenschaftswörtern) können getrennt oder zusammengeschieden werden.	eine nichtöffentliche <i>oder</i> nicht öffentliche Sitzung nichtreaktive <i>oder</i> nicht reaktive Messverfahren
Verbindungen aus zwei Adjektiven (Eigenschaftswörtern), in denen der erste Teil in der Grundform steht und den zweiten Teil genauer einordnet, können getrennt oder zusammengeschieden werden.	eng verwandt <i>oder</i> engverwandt leicht verdaulich <i>oder</i> leichtverdaulich schwer krank <i>oder</i> schwerkrank

R 4 Schreibung mit Bindestrich

► R 4.1

Regel	Beispiele
Zusammensetzungen mit Ziffern, Einzelbuchstaben und Abkürzungen schreibt man mit Bindestrich.	100-jähriges Jubiläum, 5-mal, T-Shirt, Y-Achse, Kfz-Mechaniker, Fußball-EM, <i>Ausnahme:</i> 5-fach <i>oder</i> 5fach
Folgt auf eine Ziffer oder eine Abkürzung nur eine Endung (kein ganzes Wort), wird ohne Bindestrich zusammengeschieden.	10tel, in den 90er Jahren, SPDler, <i>Ausnahme:</i> 5fach <i>oder</i> 5-fach
Folgt auf einen Einzelbuchstaben nur eine Endung (kein ganzes Wort), schreibt man mit Bindestrich.	der x-te Versuch zum x-ten Mal

► R 4.2

Regel	Beispiele
Man kann einen Bindestrich setzen, um unübersichtliche und schwierige Zusammensetzungen zu gliedern. Zusammenschreibung ist hier auch erlaubt.	Frage- und Antwortspiel Lotto-Annahmestelle Nord-Süd-Dialog Midlife-Crisis <i>oder</i> Midlifecrisis Desktop-Publishing <i>oder</i> Desktoppublishing Science-Fiction <i>oder</i> Sciencefiction
Der Bindestrich gliedert Zusammensetzungen mit Eigennamen.	Clara-Schumann-Gesamtschule, Herrmann-Löns-Weg

► R 4.3

Regel	Beispiele
Wortzusammensetzungen aus drei oder mehr Wörtern mit einem Verb (Tätigkeitswort) am Ende werden mit dem Bindestrich gegliedert.	das In-den-Tag-hinein-Leben das Auf-die-lange-Bank-Schieben das Von-der-Hand-in-den-Mund-Leben

► R 4.4

Regel	Beispiele
Wortzusammensetzungen, in denen drei gleiche Buchstaben zusammenreffen, können mit Bindestrich geschrieben werden.	Schiff-Fahrt <i>oder</i> Schifffahrt Sauerstoff-Flasche <i>oder</i> Sauerstoffflasche Genuss-Sucht <i>oder</i> Genusssucht

R 5 Worttrennung am Zeilenende

► R 5.1

Regel	Beispiele
Wörter werden nach Sprechsilben getrennt.	Bre- <i>zel</i> , ei- <i>lig</i> , Fens- <i>ter</i> , freund- <i>lich</i> , Ka- <i>ta</i> -log, Mee- <i>re</i> , rutsch- <i>te</i> , sit- <i>zen</i> , Steu- <i>ern</i> , Wo- <i>chen</i> -en- <i>de</i>

► R 5.2

Regel	Beispiele
Nicht getrennt werden einsilbige Wörter.	du, kannst, schmal, Schwamm, Tisch
Nicht abgetrennt wird ein Vokal am Ende des Wortes.	Aue, Kleie, Treue
Trennungen, die beim Lesen in die Irre führen, sollte man vermeiden.	Ur- <i>ein</i> wohner (<i>nicht</i> : Urein- <i>woh</i> ner) An- <i>al</i> phabet (<i>nicht</i> : Anal- <i>phab</i> et)

► R 5.3

Regel	Beispiele
Die Buchstabenfolgen <i>ch</i> , <i>ck</i> , <i>rh</i> , <i>sch</i> , <i>sh</i> und <i>th</i> werden nicht getrennt, wenn sie als ein Laut gesprochen werden.	la- <i>chen</i> , Brü- <i>cke</i> , Fla- <i>sche</i> , Stro- <i>phe</i> , Myr- <i>rhe</i> , Ca- <i>shew</i> -nuss, Diph- <i>thong</i>

► R 5.4

Regel	Beispiele
Zusammengesetzte Wörter und Wörter mit Vorsilbe werden nach ihren Bestandteilen getrennt.	Auf- <i>ent</i> -halt, Bio- <i>müll</i> , Dank- <i>bar</i> -keit, er- <i>in</i> -nern, Pro- <i>gramm</i> , voll- <i>en</i> -den, Week- <i>end</i>
Wörter, die man nicht mehr als Zusammensetzungen erkennt, kann man auch nach Sprechsilben trennen.	hin- <i>auf</i> <i>oder</i> hi- <i>nauf</i> , dar- <i>um</i> <i>oder</i> da- <i>rum</i> , ein- <i>an</i> -der <i>oder</i> ei- <i>nan</i> -der

► R 5.5

Regel	Beispiele
Fremdwörter können sowohl nach ihren Bestandteilen als auch nach Sprechsilben getrennt werden.	in- <i>ter</i> -es- <i>sant</i> <i>oder</i> in- <i>te</i> -res- <i>sant</i> Päd- <i>a</i> -go- <i>gik</i> <i>oder</i> Päd- <i>a</i> -go- <i>gik</i>

► Regeln zur Zeichensetzung

Z 1 Der Punkt (.)

► Z 1.1

Regel	Beispiele
Ein Punkt steht am Schluss von Aussagesätzen.	Endlich haben die Ferien begonnen. Karoline holt ihre Schultasche und geht in die Schule.

► Z 1.2

Regel	Beispiele
Ein Punkt steht nach einer indirekten Frage.	Er fragte, warum ich so müde sei. Ich will wissen, ob er wieder gesund ist.

► Z 1.3

Regel	Beispiele
Ein Punkt steht nach Abkürzungen, die im vollen Wortlaut gesprochen werden.	Abk. = Abkürzung d. h. = das heißt m. W. = meines Wissens Dr. = Doktor

► Z 1.4

Regel	Beispiele
Ein Punkt steht nach Ordnungszahlen.	am 19. Oktober 2005 zum 50. Geburtstag Otto I.

Z 2 Das Fragezeichen (?)

► Z 2.1

Regel	Beispiele
Ein Fragezeichen steht nach einer Frage.	Wer hat den Nordpol entdeckt? Wie kommt es, dass du davon nichts weißt? Wieso diese Eile?

► Z 2.2

Regel	Beispiele
Ein Fragezeichen steht nach einzelnen Fragepronomen.	Wieso? Weshalb?

Z 3 Das Ausrufezeichen (!)

► Z 3.1

Regel	Beispiele
Ein Ausrufezeichen steht nach Ausrufen.	Au! Endlich! Sieh mal, wie schön!

► Z 3.2

Regel	Beispiele
Ein Ausrufezeichen steht nach Befehlen, Aufforderungen, Wünschen und Bitten.	Verschwinde! Haltet euch fest! Wenn ich doch schon fertig wäre! Hilf mir!

Z 4 Das Komma (,)

► Z 4.1

Regel	Beispiele
Ein Komma steht bei Aufzählungen, die nicht durch <i>und</i> oder <i>oder</i> verbunden sind.	Hunde, Katzen, Meerschweinchen und Hamster sind beliebte Haustiere.
Ein Komma steht auch bei Aufzählungen von gleichrangigen Wortgruppen, die nicht durch <i>und</i> oder <i>oder</i> verbunden sind.	Morgens wäschst du dich, ziehst dich an, isst dein Frühstück und gehst in die Schule.
Kein Komma steht, wenn gleichrangige Wortgruppen mit <i>und</i> oder <i>oder</i> verbunden werden.	Morgens wachst du dich und ziehst dich an und isst dein Frühstück. Du gehst zum Sportplatz oder in die Turnhalle.

► Z 4.2

Regel	Beispiele
Ein Komma steht zwischen zwei Adjektiven (Eigenschaftswörtern), wenn sie gleichrangig sind. (Probe: Sie müssen sich vertauschen und mit einem „und“ verbinden lassen.)	eine alte, graue Mauer (Probe: eine graue, alte Mauer; eine alte und graue Mauer)
Kein Komma steht zwischen zwei Adjektiven, wenn sie nicht gleichrangig sind. (Ein Adjektiv gehört zum nachfolgenden Wort.)	ein bekanntes deutsches Sprichwort („deutsches Sprichwort“ bildet eine Einheit, die durch „bekannt“ näher bestimmt wird)

► Z 4.3

Regel	Beispiele
Nachgestellte Beifügungen (nähere Bestimmungen) werden durch Kommas eingeschlossen.	Tiger, unsere Katze, ist sehr neugierig. Heute hält Herr Hans Maier, der Bürgermeister dieser Stadt, eine Rede.
Zusätze oder Nachträge grenzt man durch Kommas ab.	An diesem Tag, es war ein Dienstag, passierte es. Dieses Foto, es war sehr gut gelungen, trug sie immer bei sich.

► Z 4.4

Regel	Beispiele
Zwischen Hauptsätzen und gleichrangigen Teilsätzen, die durch die Konjunktionen (Bindewörter) <i>und</i> , <i>oder</i> , <i>beziehungsweise</i> , <i>als auch</i> , <i>noch</i> verbunden sind, steht normalerweise <u>kein</u> Komma.	Erik liest eine Geschichte vor und die anderen Schüler hören zu. Entweder ihr hört jetzt zu oder wir beenden das Vorlesen. Sowohl meine Mutter als auch mein Vater haben mir heute zum Geburtstag gratuliert. Du hast weder deine Hausaufgaben gemacht noch hast du dein Zimmer aufgeräumt.
Es <u>kann</u> aber ein Komma gesetzt werden, um die Gliederung des Satzes zu verdeutlichen und um das Lesen zu erleichtern.	Wir können uns heute Nachmittag in der Stadt treffen(,) oder wir gehen heute Abend gemeinsam mit den anderen ins Kino, wenn du dazu mehr Lust hast. Ich erblickte plötzlich im Gewühl meine Brüder, und meine Schwester winkte mir zu.

► Z 4.5

Regel	Beispiele
Hauptsatz und Nebensatz werden durch ein Komma getrennt. Einen Nebensatz erkennt man daran, dass er mit Wörtern wie <i>dass</i> , <i>weil</i> , <i>damit</i> , <i>sodass</i> , <i>so dass</i> , <i>obwohl</i> , <i>falls</i> , <i>wenn</i> , <i>als</i> , <i>nachdem</i> , <i>ob</i> beginnt und dass die Personalform des Verbs (Tätigkeitsworts) am Schluss steht.	Ich wusste nicht, dass du krank warst. Ich konnte nicht in die Schule gehen, weil ich krank war. Damit du nicht frierst, musst du bei diesem Wetter eine Jacke anziehen.

► Z 4.6

Regel	Beispiele
Zwischen Nebensätzen, die durch <i>und</i> oder <i>oder</i> verbunden sind, steht <u>kein</u> Komma.	Sie blieben zu Hause, weil sich das Wetter verschlechtert hatte und (weil) sie nicht nass werden wollten.

► Z 4.7

Regel	Beispiele
Eine Infinitivgruppe (Gruppe mit Grundform des Verbs) wird durch ein Komma abgetrennt, wenn sie mit <i>um, ohne, statt, anstatt, außer, als</i> eingeleitet wird.	Er bat mich, ohne ihn zu gehen. Sie stand auf, um besser sehen zu können. Statt zu flüchten, blieb er wie angewurzelt stehen.
Ein Komma wird gesetzt, wenn eine Infinitivgruppe (Gruppe mit Grundform des Verbs) von einem Substantiv (Nomen, Hauptwort) oder einem Wort mit Platzhalterfunktion oder einem Verweiswort abhängt.	Er hatte das <u>Ziel</u> , in die nächste Klasse versetzt zu werden. Es ist schön, einfach mal nur zu faulenzten. Ich freue mich <u>darauf</u> , mit dir schwimmen zu gehen.
Beim einfachen Infinitiv (Grundform des Verbs) darf man selbst bestimmen, ob man ein Komma setzt.	Er hatte große Lust(,) zu fahren.
Ein Komma <u>muss</u> gesetzt werden, wenn sonst der Satz nicht eindeutig verstanden werden kann.	Nadja versprach, der Mutter zu schreiben. Nadja versprach der Mutter, zu schreiben.

Z 5 Das Semikolon (;)

► Z 5.1

Regel	Beispiele
Das Semikolon trennt Sätze und Satzteile stärker als ein Komma, aber nicht so stark wie ein Punkt. Dies gilt besonders für Sätze mit den Konjunktionen (Bindewörtern) <i>denn, darum, deshalb, doch, jedoch</i> .	Unsere Mannschaft trainiert mit großem Einsatz; das ist auch der Grund, weshalb sie so erfolgreich ist. Wir haben lange über das Problem geredet; doch eine Lösung ist uns noch nicht eingefallen.

► Z 5.2

Regel	Beispiele
Das Semikolon steht bei Aufzählungen, die unterschiedliche Gruppen enthalten.	Auf dem Flohmarkt konnte man die unterschiedlichsten Dinge kaufen: Stühle und Tische; Armreifen, Ringe und Ketten; aber auch Bücher und Bilder.

Z 6 Der Doppelpunkt (:)

► Z 6.1

Regel	Beispiele
Der Doppelpunkt steht vor der direkten Rede.	Die Lehrerin fragte: „Wer hat sich auf den Test vorbereitet?“

► Z 6.2

Regel	Beispiele
Der Doppelpunkt steht vor Aufzählungen.	Für den Versuch braucht man einige Hilfsmittel: ein Reagenzglas, einen Korken, Wasser und Erbsen.

► Z 6.3

Regel	Beispiele
Der Doppelpunkt steht, wenn etwas angekündigt oder näher erklärt wird. Achtung: Nach dem Doppelpunkt schreibt man groß, wenn ein vollständiger Satz folgt.	Die Verspätung hatte folgenden Grund: Ein Signalmast war vom Blitz getroffen worden und der Strom war ausgefallen. Die Verspätung hatte folgenden Grund: einen Stromausfall wegen Blitzschlags.

Z 7 Die Anführungszeichen („“)

► Z 7.1

Regel	Beispiele
Anführungszeichen stehen vor und nach der wörtlichen Rede und Zitaten.	Sie sagte: „Ich glaube dir kein Wort!“ „Ich glaube dir kein Wort!“, sagte sie. Der Spruch „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ stammt von Goethe.

► Z 7.2

Regel	Beispiele
Anführungszeichen stehen vor und nach Titelangaben.	„Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller wird heute im Schauspielhaus gespielt. Darüber habe ich etwas in der „Süddeutschen Zeitung“ gelesen.

Z 8 Der Gedankenstrich (-)

► Z 8.1

Regel	Beispiele
Der Gedankenstrich entspricht einer Pause beim Sprechen. Der Gedankenstrich kündigt oft etwas Unerwartetes, Überraschendes an.	Minutenlang war alles ganz still – plötzlich ertönte ein lauter Knall.

► Z 8.2

Regel	Beispiele
Der Gedankenstrich steht vor und nach Einschüben, die das Vorangehende erläutern.	Heute früh – ich schlief noch – klingelte das Telefon.

► Z 8.3

Regel	Beispiele
Mit dem Gedankenstrich kann ein Sprecherwechsel angezeigt werden.	„Hast du schon gegessen?“ – „Ja.“

Z 9 Die Satzzeichen bei der wörtlichen Rede („ _____“)

Die wörtliche (direkte) Rede kommt meist zusammen mit einem Begleitsatz vor. Der Begleitsatz kann vor, nach oder mitten in der wörtlichen Rede stehen.

Regel	Beispiele
Wenn der Begleitsatz vor der wörtlichen Rede steht, müssen die Satzzeichen so gesetzt werden: _____ : „~~~~~.“ _____ : „~~~~~?“ _____ : „~~~~~!“	Jan sagte: „Heute schreiben wir eine Klassenarbeit.“ Jan fragte: „Schreiben wir heute etwa eine Klassenarbeit?“ Jan schrie: „Jetzt lasst uns endlich anfangen!“
Wenn der Begleitsatz nach der wörtlichen Rede steht, müssen die Satzzeichen so gesetzt werden: „~~~~~“, _____ . „~~~~~?“, _____ . „~~~~~!“, _____ .	„Heute schreiben wir eine Klassenarbeit“, sagte Jan. „Schreiben wir heute eine Klassenarbeit?“, fragte Jan. „Davon habe ich nichts gewusst!“, schimpfte Jan.
Wenn der Begleitsatz in der wörtlichen Rede steht, müssen die Satzzeichen so gesetzt werden: „~~~~~“, _____ , „~~~~~.“ „~~~~~“, _____ , „~~~~~?“ „~~~~~!“, _____ . „~~~~~!“	„Wenn wir morgen eine Klassenarbeit schreiben“, sagte Jan, „dann werde ich am Nachmittag üben.“ „Wer hilft mir“, fragte Jan besorgt, „noch schnell bei der Vorbereitung?“ „Wir schreiben morgen schon wieder eine Arbeit!“, schimpfte Jan. „Da muss ich heute üben!“

Regelteil entnommen aus: *Fidibus. Wörterbuch Deutsch*. Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig GmbH, 2. Auflage 2006. ISBN: 3-12-320882-6